

* (Ein nachgelassenes Werk Julius Wiesners.) Der am 9. d. im 79. Lebensjahre verstorbene berühmte Gelehrte, Herrenhausmitglied Hofrat Dr. Julius Ritter v. Wiesner hat, wie wir erfahren, ein eben im Drucke befindliches sehr interessantes Buch hinterlassen, das demnächst im Verlage Pöchel in Berlin erscheinen wird. Der geseierte Naturforscher beschäftigt sich in diesem Werke, das bestimmt war, seine mehr als sechzigjährige Gelehrtenarbeit zu krönen, mit den letzten Problemen naturwissenschaftlicher Arbeit und Erkenntnis, dem Probleme der Erschaffung, Entstehung und Entwicklung. Wiesner, der schon in seinem vor zehn Jahren erschienenen Werke „Geist und Technik“ an der Selektionstheorie Darwins scharfe Kritik geübt hatte, kommt in seinem nachgelassenen Buche als Naturphilosoph zu dem Schlusse, daß die naturwissenschaftliche Erklärung für alle Fälle nicht ausreicht und läßt den Glauben dort einsetzen, wo das Wissen aufhört. Es ist bemerkenswert, daß Wiesners nimmer rastender Geist bis in die letzten Wochen, die den Gelehrten schon ans Krankenbett fesselten, sich diesem naturphilosophischen Buche gewidmet hat, das als sein Glaubensbekenntnis angesehen werden kann.